

Benedikt Buchwald  
Exposé/ Konzeptpapier zur Masterarbeit  
Betreuung: Dr. Jan Glatter  
Bearbeitungszeitraum: 04.2014 – 09.2014

---

***Wohnungsmärkte in Deutschland im Fokus der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung - Eine Analyse der Akteure, Motive, Instrumente und aktuellen Trends***

## **1. Hintergrund und Problemstellung**

Das Instrument der (kommunalen) Wohnungsmarktbeobachtung ist ein inzwischen weit verbreitetes und etabliertes Instrument der Planung und Politikberatung. Dabei dient es als Analyse-, Kommunikations- und Evaluierungsinstrument im Rahmen der Wohnungsmarktpolitik. Als erstes Beobachtungssystem wurde 1992 das Dortmunder System entwickelt und galt hinsichtlich der Konzeptionierung und Durchführung als Vorreiter der darauf folgenden Beobachtungssysteme. Das damalige Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) hat im Jahr 2004 die erste laufende Marktbeobachtung auf bundesweiter Ebene in Form eines Wohnungsmarktberichtes veröffentlicht (KRAUS 2005).

In den vergangenen Jahren hat sich die Wohnungsmarktbeobachtung von einer primär durch die öffentliche Hand durchgeführten kommunalen, landesweiten oder bundesweiten Marktbeobachtung differenziert entwickelt. Seit schätzungsweise 2008/09 tragen auch privatwirtschaftlich/ z.T. auch international organisierte Unternehmen zur Wohnungsmarktbeobachtung in Deutschland bei. Die Motive, das Vorgehen und die angewandten Instrumente sind jedoch bis heute kaum empirisch aufbereitet und wissenschaftlich reflektiert.

Dies gilt auch für die Abdeckung der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung sowie die Kriterien und die Gründe dieser Abdeckung. Anders ist dies bei der kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung die weit verbreitet ist und in unterschiedlicher Intensität und Ausprägung von sehr vielen deutschen Städten seitens der öffentlichen Hand betrieben wird. Die Arbeitskreise kommunale Wohnungsmarktbeobachtung (Kom-WoB), regionale Wohnungsmarktbeobachtung (RegioWoB) und der Bundesarbeitskreis Wohnungsmarktbeobachtung (BAKWoB) dienen als Koordinatoren und Transferstellen für Verfahren der Wohnungsmarktbeobachtung.

Das Feld der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung ist geprägt von zahlreichen Akteuren, die sich in ihren Unternehmensformen, den Motiven, dem Vorgehen und auch den angewandten Instrumenten unterscheiden. Darüber hinaus sind im Rahmen der Wohnungsmarktbeobachtung auch Trends zu beobachten, welche zu Veränderungen des Marktes führen.

An diesen Wissensdefiziten über die Akteure, die empirische Relevanz, die Motive, das Vorgehen, die angewandten Instrumente sowie die Trends der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung setzt die Masterarbeit an.

## **2. Zielstellung und Leitfragen der Arbeit**

Ziel der geplanten Masterarbeit ist eine Bestandsanalyse der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung. Dabei sollen die Akteure, die Abdeckung der Marktbeobachtung, deren Motive, das Vorgehen, die Instrumente und aktuellen Trends der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung für den deutschen Wohnungsmarkt untersucht werden.

Im Rahmen der Arbeit sollen darüber hinaus die Facetten der Wohnungsmarktbeobachtung aus dem Blickwinkel der verschiedenen privatwirtschaftlichen Unternehmenstypen betrachtet und analysiert werden. Die Hypothese hinter dieser Zielsetzung basiert auf der Annahme, dass verschiedene Unternehmenstypen aus unterschiedlichen Motiven und mit einem differenzierten Vorgehen eine Wohnungsmarktbeobachtung durchführen.

Die im Folgenden formulierten vier zentralen Leitfragen bilden das Grundgerüst der empirischen Datenerhebung zur Beantwortung des Ziels der Masterarbeit. Die Leitfragen beinhalten dabei zahlreiche untergeordnete Fragestellungen, welche wiederum zur Beantwortung der übergeordneten Leitfragen dienen:

### **1. Leitfrage der Arbeit:**

#### Welche Firmen betreiben eine Wohnungsmarktbeobachtung?

Ziel dieser Fragestellung ist es, eine Aufarbeitung der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung vorzunehmen. Die im Rahmen dieser Fragestellung recherchierten Unternehmen sollen in unterschiedliche Unternehmenstypen eingeteilt werden. Zu den Unternehmenstypen zählen unter anderem marktorientierte Unternehmen (z.B. Jones Lang LaSalle, CBRE, Corpus Sireo, etc.), „traditionelle“ Unternehmen mit Forschungsausrichtung (z.B. empirica ag, InWis, Gewos, etc.), anlegergestützte Beratungs-/ Bewertungsfirmen (z.B. Quantum, etc.) und Unternehmen/ Research-Abteilungen die im Auftrag von Finanzinstitutionen Wohnungsmarktbeobachtung betreiben (z.B. HVB, Wüstenrot, dbresearch).

Die Beantwortung dieser Fragestellung ist von zentraler Bedeutung, um das Forschungsfeld abzustechen. Denn es können nur Unternehmen in der Arbeit aufgegriffen werden und Experten innerhalb dieser Unternehmen für Interviews kontaktiert werden, die Wohnungsmarktbeobachtung betreiben.

### **2. Leitfrage der Arbeit:**

#### Welche Städte liegen im Fokus dieser Wohnungsmarktbeobachter?

Ziel dieser Fragestellung ist ein systematischer Überblick über die Fokussierung und Marktabdeckung der Wohnungsmarktbeobachter zu erhalten. Dabei sollen die Städte aufgelistet werden, deren Wohnungsmärkte beobachtet und analysiert werden. Die Marktberichterstattung kann dabei ggf. in Städte 1. Ordnung (sog. Core-Märkte) und Städte 2. Ordnung differenziert werden.

Ein weiterer Bestandteil dieser Fragestellung ist die Aktualität und Frequenz der Marktberichterstattung. Diese Fragen können darüber Aufschluss geben, ob die privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachter ihren Fokus in den vergangenen Jahren verändert haben oder nicht.

Tieferegehende Fragestellungen innerhalb dieser Leitfrage sind die Fragen, nach welchen Kriterien die privatwirtschaftlichen Wohnungsmarktbeobachter Städte für eine Marktberichterstattung auswählen und warum genau die Städte ausgewählt wurden, die aktuell im Fokus der Berichterstattung liegen.

### **3. Leitfrage der Arbeit:**

#### Was wird in den Berichten aufgearbeitet/ beschrieben?

Zielsetzung dieser Fragestellung ist es, die Marktberichterstattung der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachter zu analysieren und ein Verständnis von Marktbeobachtung aus privatwirtschaftlicher Perspektive zu erhalten. Im Rahmen dieser Fragestellung stehen die einzelnen Wohnungsmarktberichte im Fokus. Dabei sollen folgende Teilfragen beantwortet werden:

- Welche Daten liegen den Marktberichten zu Grunde?
- Wie sind die Marktberichte aufgebaut?
- Welche Themenkomplexe werden in den Marktberichten thematisiert?

Zu den zentralen Aspekten innerhalb der Marktberichte, welche in der Analyse betrachtet werden sollen, zählen beispielsweise Nachfrage- und Angebotsdaten, allgemeine Marktdaten (inkl. besondere Segmente: Wohnen im Alter, Studentisches Wohnen etc.) sowie Prognosen und Trendaussagen.

Eine weitere interessante Fragestellung in diesem Zusammenhang ist die nach den Quellen der privatwirtschaftlichen Marktbeobachtung. Woher beziehen die Beobachter ihre Daten? Werden von den privatwirtschaftlichen Beobachtern auch die kommunalen Berichte herangezogen?

### **4. Leitfrage der Arbeit:**

#### Wie ist die unternehmerische Sicht auf die Wohnungsmarktbeobachtung?

Ziel dieser Fragestellung ist die systematische Aufbereitung der privatwirtschaftlichen/ unternehmerischen Perspektive auf die Wohnungsmarktbeobachtung. Dieses Ziel soll nach der Aufbereitung der empirischen Relevanz den konzeptionell-theoretischen Kern der Arbeit bilden und kann in zwei untergeordnete Ziele unterteilt werden:

Auf der einen Seite sollen die Motive und Interessen, die hinter der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung der Unternehmen stehen, erforscht werden. Zu den möglichen Motiven und Interessen, die in diesem Zusammenhang hinterfragt werden sollen, könnten die Eruiierung und Erschließung von Wohnungsmärkten, das Ablegen von Rechenschaften (bei anlegergestützten Unternehmen), das Erzielen von Unternehmensgewinnen, die Vermittlung von Kompetenz und Professionalität (z.B. Werbung und Außenwirkung), die interne Rechtfertigung von Research-Abteilungen in Unternehmen und die Schaffung von Markttransparenz gehören. In diesem Zusammenhang soll darüber hinaus auch die Funktionalität der Marktberichterstattung diskutiert werden.

Auf der anderen Seite sollen Aussagen getroffen werden, wie Unternehmen auf den Wohnungsmärkten agieren. Dabei soll Bezug genommen werden auf Unsicherheiten, Risiken, Renditen, Gewinne, Kunden, Konkurrenten und andere Aspekte im Zusammenhang der Marktstrukturen.

### 3. Forschungsbezug

Der Forschungsbezug der geplanten Masterarbeit liegt im Rahmen der geographischen Wohnungsmarktforschung. Bei diesem Forschungszweig der Geographie handelt es sich um eine Forschungsperspektive, die Bezüge zu mehreren geographischen Subdisziplinen aufweist. Zu diesen Subdisziplinen gehören die Stadt-, Wirtschafts-, Sozial- und auch die politische Geographie.

Nach ODERMATT und VAN WEZEMAEL geht es im Kontext der geographischen Wohnungsmarktforschung um die Fragen, wie in der Gesellschaft Wohnungen produziert, verteilt und konsumiert werden. Darüber hinaus wird in der geographischen Wohnungsmarktforschung auch das Eingreifen des Staates in die Wohnungsmärkte thematisiert. In diesem Zusammenhang werden die Rahmenbedingungen und Gestaltung der Wohnungsmärkte (ODERMATT UND VAN WEZEMAEL 2002) analysiert. Eine ähnliche Rolle wie die des Staates können allerdings auch private Akteure (z.B. privatwirtschaftlich organisierte Wohnungsmarktbeobachter) einnehmen.

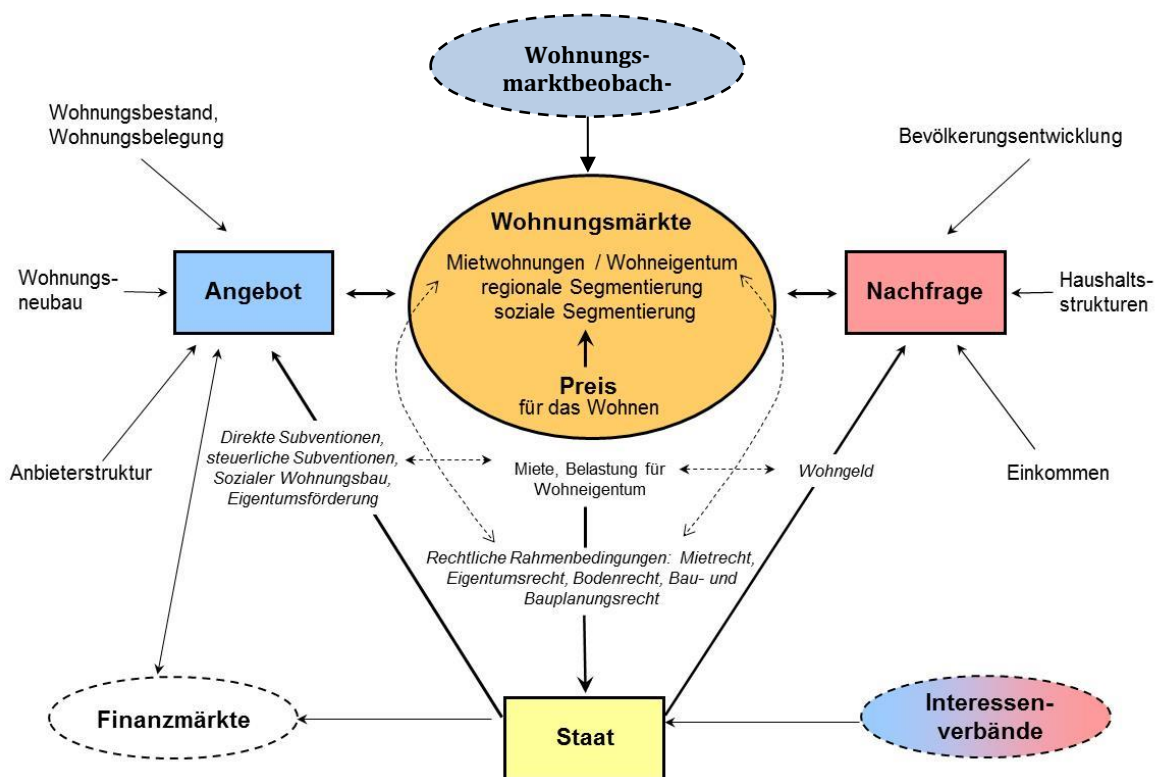


Abbildung 1: Einflussfaktoren der Wohnungsmärkte (Quelle: eigene Darstellung, nach GLATTER, J. (Entwurf), nach KÜHNE-BÜNING, L., NORDALM, V. UND L. STEVELING, S. 87)

Das Schaubild verdeutlicht die Komplexität der Wohnungsmärkte sowie die Einflussfaktoren auf die Wohnungsmärkte. Darüber hinaus fasst dieses Schaubild, durch die Wohnungsmarktbeobachtung als zusätzlicher Faktor, den Forschungsgegenstand dieser Arbeit und die verschiedenen Facetten, die berücksichtigt werden müssen zusammen. Die Wohnungsmarktbeobachtung wird dabei aus der Perspektive der Wissenschaft beobachtet und analysiert.

Die Wohnungsmarktbeobachtung wird im Rahmen dieser Arbeit als ein Instrument verstanden, mit dem privatwirtschaftliche Akteure die Wohnungsmärkte analysieren und mit den aus der Analyse gewonnenen Erkenntnissen in die Marktgestaltung eingreifen. Dieses Eingreifen und die daraus gegebenenfalls resultierenden Veränderungen der Produktion und Verteilung des Gutes Wohnung ist Bestandteil der geographischen Wohnungsmarktforschung.

Ein weiterer geographischer Forschungsbezug dieser Arbeit liegt in der symbolischen Schaffung und Gestaltung von Räumen durch die Wohnungsmarktbeobachtung. Durch die Beobachtung von verschiedenen Räumen und die Offenlegung von Marktdaten werden Vorstellungen über Räume geschaffen, die schrumpfende, stagnierende oder wachsende Wohnungsmärkte beschreiben. Diese Deutungsangebote können die Sichtweisen und Handlungen der Wohnungsmarktakteure beeinflussen. So können beispielsweise Mieter oder Investoren durch die Offenlegung von Marktdaten in ihnen bisweilen unbekannte Wohnungsmärkte eindringen und zu einer differenzierten Nutzung des Gutes Wohnung beitragen.

Der geographische Forschungsbezug der geplanten Arbeit ist damit abgeschlossen. Dennoch soll noch ein weiterer Bezug auf aktuelle Forschungsperspektiven gesetzt werden. Durch die Offenlegung von Marktdaten und die daraus resultierende Nutzbarkeit dieser Daten entsteht eine Transparenz der jeweiligen Wohnungsmärkte. Die Schaffung von Markttransparenz wird häufig als einer der Gründe für die Durchführung von Marktbeobachtung angeführt, doch wird dieses Motiv selten kritisch reflektiert (z.B. BAYERLE 2012, JANSEN, SCHRÖTER UND STEHR 2010). Im Rahmen dieser Arbeit soll die Analyse des Anspruchs einer Transparenz der Wohnungsmärkte als Bestandteil und Forderung der Wohnungsmarktbeobachtung über die damit verbundenen Funktionen vorgenommen und kritisch reflektiert werden. Eine Frage in diesem Zusammenhang besteht darin, wer und warum Markttransparenz gefordert wird.

#### 4. Vorgehensweise

Die geplante Masterarbeit soll in zwei Teile gegliedert werden. Einen theoretisch-reflexiven und einen empirischen Forschungsteil.

Zum Einstieg sollen die aktuellen Forschungsstände der thematisierten Sachverhalte erläutert werden. Dazu sollen die Wohnungsmarktforschung, die Wohnungsmarktbeobachtung sowie die Transparenz/ Intransparenz von (Wohnungs-) Märkten vorgestellt werden. Der Sachverhalt der Transparenz soll an dieser Stelle bereits in Bezug auf die Forderungen, Wünsche und Grenzen der Transparenz im Bezug auf (Wohnungs-) Märkte kritisch werden. Die konkrete Anwendung und kritische Abschlussdiskussion der Transparenz auf die privatwirtschaftlich organisierte Wohnungsmarktbeobachtung folgt in der abschließenden Analyse.

Im Rahmen des theoretisch-reflexiven Teils der Arbeit werden zwei voneinander unabhängige Literaturrecherchen und -auswertungen durchgeführt. Auf der einen Seite steht die klassische grundlagenbasierte Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur zur Erarbeitung der aktuellen Forschungsstände zur Wohnungsmarktforschung und Wohnungsmarktbeobachtung. Auf der anderen Seite sollen aktuell vorliegende und über das Internet veröffentlichte Marktberichte der verschiedenen Unternehmenstypen recherchiert und nach dem Charakter der Berichte verglichen und ausgewertet werden. Marktberichte unterschiedlicher Unternehmenstypen, die vom strukturellen Aufbau ähnlich sind, stehen dabei im Vordergrund der Auswertung. Die herausgebenden Unternehmen dieser Berichte sollen im zweiten Teil der Arbeit, dem empirischen Teil, zu ihrer Marktbeobachtung und der daraus resultierenden Berichterstattung interviewt werden.

Auf dem theoretisch-reflexiven Teil der Masterarbeit aufbauend folgt der empirische Teil. Im Rahmen der Empirie sollen mehrere Experteninterviews durchgeführt werden. Das methodische Vorgehen orientiert sich in diesem Zusammenhang an leitfadengestützten Experteninterviews nach MEUSER und NAGEL (2009). Die Experteninterviews verfolgen dabei zwei verschiedene Ziele. Auf der einen Seite können Gespräche zur Eruierung des Forschungsgegenstandes der Wohnungsmarktbeobachtung und auf der anderen Seite zur Aufarbeitung der unternehmerischen Sicht auf die privatwirtschaftlich organisierte Wohnungsmarktbeobachtung durchgeführt werden.

Dabei sollen zwischen 12 und 15 Expertengespräche mit Vertretern von verschiedenen privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen der Wohnungsmarktbeobachtung durchgeführt werden. Wünschenswert wäre es, wenn mit jedem der drei ausgemachten Unternehmenstypen vier bis fünf Gespräche geführt würden. Eine Gleichverteilung an Experten aus den verschiedenen Unternehmenstypen würde die Aussagekraft der Ergebnisse erhöhen. Die Experteninterviews sollen für eine bessere Auswertung aufgezeichnet werden. Den Kriterien der inhaltlichen Relevanz folgend sollen einzelne Teile der Gespräche daraufhin wörtlich transkribiert werden, um die jeweiligen Experten zitieren zu können.

Im Rahmen der inhaltsanalytischen Auswertung des Experteninterviews sollen die Unterschiede und Ähnlichkeiten der Motive, Vorgehensweisen und angewandten Instrumente der Unternehmenstypen dargestellt werden. Dafür soll eine umfangreiche tabellarische Auflistung der Ergebnisse erfolgen. Die Ergebnisse der Fragen zur Thematik der aktuellen Trends sollen inhaltlich ausgewertet und zusammengefasst werden. Dabei soll versucht werden, generalisierende Schlussfolgerungen über die Funktionsweise der privatwirtschaftlichen Wohnungsmarktbeobachtung zu ziehen.

## 5. Zeitplan

Der vorgegebene zeitliche Rahmen einer Masterarbeit beträgt sechs Monate (24 Wochen). Dieser zeitliche Rahmen ist Grundlage des unten abgebildeten Zeitplans, welcher das zeitliche Management der Bearbeitung meiner Masterarbeit skizziert.

Literaturrecherche	W 1 W 2 W 3 W 4 W 5
Grundlagenarbeit	W 1 W 2 W 3 W 4 W 5
Vorbereitung Interviews	W 4 W 5 W 6 W 7
Durchführung Interviews	W 6 W 7 W 8 W 9
Auswertung Interviews	W 8 W 9 W 10 W 11 W 12
Niederschrift der Arbeit	W 13 W 14 W 15 W 16 W 17 W 18
Layout der Arbeit	W 17 W 18 W 19
Korrektur lesen	W 18 W 19 W 20
Einarbeitung Korrekturen	W 20 W 21
Druck der Arbeit	W 21 W 22
Puffer	W 22 W 23 W 24

## 6. Gliederungsentwurf

Im Folgenden wird eine mögliche Gliederung der geplanten Arbeit dargestellt:

### Teil I - Einführung

1. Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit
2. Forschungsbezug „geographische Wohnungsmarktforschung“

### Teil II – Grundlagen der Wohnungsmarktbeobachtung und methodisches Vorgehen

1. Grundlagen und Verständnis von Wohnungsmarktbeobachtung
  - 1.1. allg. Verständnis von Wohnungsmarktbeobachtung
  - 1.2. spezifisches Verständnis von Wohnungsmarktbeobachtung
    - 1.2.1. Wohnungsmarktbeobachtung der öffentlichen Hand
    - 1.2.2. Privatwirtschaftlich organisierte Wohnungsmarktbeobachtung
    - 1.2.3. Das Kriterium der Transparenz von Märkten
2. Methodisches Vorgehen der Arbeit
  - 2.1. Fragestellung, Hypothesenbildung und Operationalisierung
  - 2.2. Aufarbeitung und Gegenüberstellung von Wohnungsmarktberichten
  - 2.3. Leitfadengestützte Experteninterviews
    - 2.3.1. Organisation und Durchführung der Experteninterviews
    - 2.3.2. Transkription der Experteninterviews
    - 2.3.3. Auswertung der Experteninterviews

### Teil III - Ergebnisse der empirischen Untersuchung

1. Datenbeschreibung
2. Verknüpfung Experteninterviews und Forschungsvorhaben
3. Darstellung und kritische Diskussion der Forschungsergebnisse
  - 3.1. Abdeckung der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung
    - 3.1.1. Gründe und Kriterien für die Auswahl der Beobachtungsräume
    - 3.1.2. Ausbreitung der Abdeckung durch die Wohnungsmarktbeobachtung
  - 3.2. Verständnisse von Wohnungsmarktbeobachtung
    - 3.2.1. Perspektive marklerorientierter Unternehmen
    - 3.2.2. Perspektive „traditioneller“ Unternehmen mit Forschungsausrichtung
    - 3.2.3. Perspektive anlegergestützter Beratungs-/ Bewertungsfirmen
    - 3.2.4. Perspektive beauftragter Firmen und Researchabteilungen von Finanzinstitutionen
  - 3.3. Vorgehensweise/ Instrumente der Wohnungsmarktbeobachtung
    - 3.3.1. Perspektive marklerorientierter Unternehmen
    - 3.3.2. Perspektive „traditioneller“ Unternehmen mit Forschungsausrichtung
    - 3.3.3. Perspektive anlegergestützter Beratungs-/ Bewertungsfirmen
    - 3.3.4. Perspektive beauftragter Firmen und Researchabteilungen von Finanzinstitutionen
  - 3.4. Motive für die Wohnungsmarktbeobachtung
    - 3.4.1. Perspektive marklerorientierter Unternehmen
    - 3.4.2. Perspektive „traditioneller“ Unternehmen mit Forschungsausrichtung
    - 3.4.3. Perspektive anlegergestützter Beratungs-/ Bewertungsfirmen
    - 3.4.4. Perspektive beauftragter Firmen und Researchabteilungen von Finanzinstitutionen
  - 3.5. aktuellen Trends der privatwirtschaftlich organisierten Wohnungsmarktbeobachtung

### Teil IV - Fazit und Schlussfolgerungen

1. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse
2. Kritisches Fazit der Arbeit



## 7. Literatur

- BAECKER, D. (2006): Wirtschaftssoziologie. (Transcript Verlag) Bielefeld.
- BAYERLE, T. (2012): Im Zeitalter der Markttransparenz? In: Standpunkt. Band 10. S.1-4.
- BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG (2011): Wohnungs- und Immobilienmärkte in Deutschland 2011. In: Analysen Bau. Stadt. Raum. Band 5.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (2013): Bericht über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. (Hausdruckerei) Berlin.
- HEEG, S. (2009): Wie Phönix aus der Asche? Immobilienwirtschaftliche Forschung in der Geographie. In: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie. Band 53, H.3, S.129-137.
- JANSEN, S. A., SCHRÖTER, E. UND N. STEHR (2010): Transparenz. Multidisziplinäre Durchsichten durch Phänomene und Theorien des Undurchsichtigen. (VS Verlag für Sozialwissenschaften) Wiesbaden.
- KORINKE, E. (2013): Der Markt für Wohn- und Gewerbeimmobilien in Deutschland. Ergebnisse des BBSR-Expertenpanel Immobilienmarkt Nr. 11. In: BBSR-Online-Publikation 01/2013.
- KRAUS, U. (2005): Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung. Ein zentraler Baustein der Wohnungsmarktpolitik. In: RaumPlanung. Heft 122. S.177-181.
- KREIBICH, V. (2000): Regionale Wohnungsmarktbeobachtung und Wohnsiedlungspolitik. In: Forum Wohneigentum. Heft 2/2000. S. 60-66.
- KÜHNE-BÜNING, L., NORDALM, V. UND L. STEVELING (2005): Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. (Knapp) Frankfurt.
- METZMACHER, M. (1999): Wohnungsmarktbeobachtung. Systeme – Indikatoren – Ergebnisse. In: Informationen zur Raumentwicklung. H. 2/1999. S. I – VI.
- MEUSER, M. UND NAGEL, U. (2009): Das Experteninterview. konzeptionelle Grundlagen und methodischer Anlage. In: PICKEL, S.; PICKEL, G.; LAUTH, H. J. UND D. JAHN (Hrsg.): Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. (VS Verlag für Sozialwissenschaften) Wiesbaden. S.365-479.
- ODERMATT, A. UND VAN WEZEMAEL, J.E. (2002): Geographische Wohnungsmarktforschung. Die Wohnungsmärkte Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Überblick und aktuelle Forschungsberichte. In: Elsasser, H. und Wachter, D. (Hrsg.): Wirtschaftsgeographie und Raumplanung. Zürich. Band 32.
- ODERMATT, A. UND VAN WEZEMAEL, J.E. (2007): Geographische Wohnforschung. Handlungstheoretische Konzeptionalisierung und empirische Umsetzung. In: WERLEN, B. (Hrsg.): Sozialgeographie alltäglicher Regionalisierungen. Band 3. (Franz Steiner Verlag) Stuttgart, S.17-46.
- SAILER, U. (2011): Geographische Immobilienmarktforschung. In: GEBHARDT, H. ET AL. (Hrsg.): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. (Spektrum Verlag) Heidelberg. S.960-972.